

Die Zahlung der Familienunterstützung an Angehörige von Kriegsteilnehmern findet an diejenigen Personen, die eine Benachrichtigung bereits erhalten haben, wie folgt statt:

Am Montag den 16. November, vormittags, an die Empfangsberechtigten, deren Benachrichtigungsschreiben in der letzten oberen Ecke die Nummern 1-700 tragen,

an demselben Tage, nachm., die Nummern 701-1000

am Dienstag, 17. November, vormittags 1001-1700
nachmittags 1701-2000

am Donnerstag, 19. November, vormittags 2001-2700
nachmittags 2701-3000

am Freitag, 20. November, vormittags 3001-3700
nachmittags 3701-4000

am Sonnabend, 21. November, vormittags 4001-4700
nachmittags 4701 u. folg.

Die Zahlungen erfolgen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr an den im Benachrichtigungsschreiben bezeichneten Zahlstellen. Empfangsberechtigte, die an der Abhebung an den oben bezeichneten Terminen verhindert sind, können sich in den folgenden zwei Tagen, das ist am 23. und 24. November, an der zuständigen Zahlstelle zum Empfang der Beihilfe melden. Vom 25. bis 30. November bleiben die Kassen geschlossen.

Sammelbüchlein des städtischen Wohlfahrtsamts. Als dritte Rate aus 15 Sammelbüchern in den Geschäftsläden und Schulen konnten am 2. Oktober vom Verkehrsverein 437,45 Mark der Stiftungskasse des Wohlfahrtsamts zugeführt werden. Am 8. November wurden aus 136 zum Teil leeren Büchern 1760,53 Mark herausgezählt und abgeliefert. Im ganzen hat das Wohlfahrtsamt durch den Verkehrsverein bis jetzt 3957,74 Mark erhalten. Günstlich bringen die restlichen 200 Sammelbüchlein noch ein hübsches Sammelbuch zusammen, so daß das Wohlfahrtsamt reichen Segen damit stiften kann.

Verkaufserlös. Das heimverbreitende Generalkommando gibt bekannt, daß der Verkauf von Automobilscheinen an Private verboten ist, außer zur Verpfändung oder für die Herrschaftsverwaltung bestimmten motorisierten Kraftfahrzeuge.

Geld für Kriegsgefangene. Wer seinen in Rußland kriegsgefangenen Angehörigen Geld schicken will, kann dazu die Vermittlung des Deutschen Hilfsvereins in Stockholm, gegenüber dem Zentralbahnhof, oder auch die amerikanische Konsulate in Petrograd in Anspruch nehmen. An eine dieser Adressen ist das Geld mit der Bitte um Weiterübermittlung an die möglichst genau zu bestimmende Adresse des Kriegsgefangenen zu übersenden. Es empfiehlt sich, gleichzeitig dem Gefangenen durch Postkarten mehr als einmal von der für ihn abgegangenen Geldsendung Mitteilung zu machen.

Gemeinnützige Einrichtungen des Nationalen Frauenbundes. Die wie einem Veranlassungsbericht entnehmen ist Spiegelbrücke eine Schreibe eingerichtet die den Zweck hat Rat und Hilfe bei Beratung von Feldpostkarten zu gewähren. In den neuerlich eingerichteten „Arbeitsstuben“ erhalten eine große Anzahl von Frauen und Mädchen, die sich beim städtischen Arbeitsnachweis gemeldet haben, gegen Entgelt Beschäftigung in Näh- und Strickarbeit. Namhafte Beiträge von Seiten des Roten Kreuzes und der städtischen Behörden sowie Spenden und Aufträge von privater Seite liegen vor. Aus dem gleichen Grundzweck die Hilfe womöglich durch Vermittlung von Arbeit zu gewähren, entsprang die Anregung zur Veranstaltung einer „Kunstmesse“, die am 15. November durch den Verein „Börse“ und den Verein der Künstlerinnen in den Ausstellungsräumen der Kunstgewerbeschule eröffnet werden wird.

Aus dem Fenster gesprungen. Das Dienstmädchen Elise L. stürzte sich am Freitag vormittag in selbstmörderischer Absicht aus der zweiten Etage des Grundstücks Kaiser-Otto-Ring 5. Mit schweren inneren Verletzungen, so daß sie kaum mit dem Leben davonkommen wird, wurde sie mittels Sanitätswagens nach dem Krankenhaus Altstadt gebracht. Der Grund war nicht zu ermitteln.

Feuer. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag, kurz nach 11 1/2 Uhr, entzündete in dem Lampenreinigungskeller am Umladebahnhof Budau in der Salfer Straße dadurch eine Feuergefahr, daß durch Selbstentzündung alter Pulverreste die im Keller befindliche Einrichtung, bestehend aus Tischen, Schrank und einigen Laternen, in Brand geriet. Das Feuer wurde von der telephonisch herbeigekommenen Feuerwehr bald gelöscht.

Zusammenstoß. Am 12. d. M., vormittags gegen 5 1/2 Uhr, hat in der Lübecker Straße, Ecke Eisenbahnstraße, ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Lastwagen stattgefunden. Am Straßenbahnwagen wurde der Sordereck und eine Scheibe eingedrückt, während an dem Lastwagen die Hinterräder gebrochen ist. Personen sind nicht verletzt.

Wem gehören die Nadeln? In der hiesigen Wohnung zweier wegen Ladeneinbrüche auswärts festgenommener Männer sind 2 Duzend Sicherheitsnadeln in verschiedenen Größen aus gelbem Metall, zum Teil mit einem blauen oder rötlichen Stein in der Mitte, vorgefunden worden. Der Eigentümer der jedenfalls vielleicht auswärts gestohlenen Nadeln wird ersucht, der Kriminalpolizei Nachricht zu geben.

Verkauf eines Fahrrades. Am 7. d. M. ist vom Hofe des Grundstücks Cranienstraße Nr. 4 ein Fahrrad „Duro“ Originalrad (Fabriknummer 12351) mit schwarzem Rahmen, gelben Felgen, Freilauf mit Rücktrittbremse, ohne Vorbremsen gegen ein Fahrrad „Spezial“ der Brennwertwerke Brandenburg an der Havel (Fabriknummer 723473) mit schwarzem Rahmen, schwarzen Felgen, ohne Griffe an der Lenkstange umgetauscht worden. Interessierte Mitteilungen erbitet die Kriminalpolizei.

In Haft genommen wurde der mehrfach vorbestrafte Kater Franz Geus aus Brannschweig, der als der Dieb ermittelt

ist, der in der Zeit vom 7. bis 8. d. M. von einem Trodenboden am Breiten Weg eine größere Anzahl Wäschestücke, darunter elf Damenhemden, geg. „M. E.“, „F. E.“ und „G. E.“, gestohlen und verkauft hat. Die Wäsche ist wieder herbeigeschafft.

Konzerte, Theater u.
Mitteilungen der Direktionen.)

* Der Ausschuss für vaterländische Kundgebungen veranstaltet am Abend des 18. November eine neue Kundgebung, die als vaterländische Feier zur Ehrung der Gefallenen gedacht ist. Dem Ausschuss sind die Räume des Stadttheaters zur Verfügung gestellt worden, und die Feier selbst wird abends um 8 Uhr stattfinden. Als Redner für diese Feier wurde der Reichstagsabgeordnete Emanuel Heyn gewonnen, der über das Thema „Was die Gefallenen uns zu sagen haben“ sprechen wird. Außerdem wirken das städtische Orchester und der Magdeburger Vortragsverein mit. Die musikalische Leitung des Abends ruht in den Händen des königlichen Musikdirektors Professor Krug-Waldsee. Plätze des Theaters werden auch hier wieder unentgeltlich ausgegeben. Irdenwelche Rang- oder Vortragsvereine in den Plätzen sollen nicht gemacht werden. Der Verkehrsverein hat sich bereit erklärt, die Beschaffung der Billette zu übernehmen. Es wird gebeten, Kinder nach Möglichkeit nicht in das Theater mitzubringen.

* Stadttheater. Das vaterländische Siederpiel von Paul Hskar Göder „Das Volk in Waffen“, wird am Sonnabend zur Wiederholung gelangen. Infolge Repertoire-Rücksichten kann das Stück nur dies eine Mal noch gegeben werden. Die großen Rollen sind in gleicher Weise besetzt wie bei der Uraufführung. Militär- und Schüttertarten haben Vorrang.

Vereins-Kalender.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Magdeburg. Versammlungen tagen am Sonnabend den 14. November, abends 8 1/2 Uhr, beim Kollegen Koppelt, Fühlstr. 28; am Sonntag den 15. November, vormittags 10 1/2 Uhr, im Lokal Utenbergstraße 18. Die Verwaltung, 270

Niederbodeleben. Arbeiter-Turnverein Freiheit. Sonnabend den 14. November, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Otto Köppe. 1120

Burg. Freie Turnerschaft. Sonntag den 15. November, mittags 1 1/2 Uhr, Abmarsch vom Magdeburger Tor zu einer Turnfahrt. Bei ungünstigem Wetter findet die Turnfahrt 14 Tage später statt. 1118

Mittelbodeleben. Am Sonntag den 15. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, Kartellfest bei Peters. 1119

Wernigerode. Sozialdemokratischer Wahlverein. Am Sonntag den 15. November, nachm. 4 Uhr, Mitgliederversammlung im „Volksgarten“.

Wettervorhersage.
Sonnabend den 14. November: Unruhig, wechselnde Bewölkung, Regenschauer, zunächst milder. —

Gebri. Straßsch.

Garnierte Hüte und Hutformen

hervorragend preiswert!

Strick-Wolle
— feldgrau —
1/2 Pfund 80, 1 Pfund 4.00

Jugendlicher Hut mit Kägel oder Band-Garnitur 1⁹⁵ 2⁷⁵	Moderner Frauenhut mit Hutband oder Band-Garnitur 3⁹⁵	Kleinsamer Bandhut mit oder ohne Hutband oder Band-Garnitur 4⁵⁰	Plüsch-Hut gerade, moderne Form, mit weicher Kappe und Kante garniert 5⁸⁵	Elegant garnierte Hüte in verschiedenen Ausführungen 19⁵⁰ 9⁵⁰ 7⁵⁰	Filz-Formen zum Aufsetzen 2.95 2.50 1.95 1.45 in Baret und Plüsch 6.50 4.85 3.85
--	---	---	---	--	---

Hutband ca. 11 bis 13 cm breit 50 38 25	Haarband ca. 2 1/2 bis 4 cm breit zum Aufsetzen 9 13
--	--

Lebensmittel

Wurstwaren

Feine Ost- und Westmark 1/2 Pfund	1.35
Feine Ostmark 1/2 Pfund	1.10
Feine Ostmark 1/2 Pfund	1.10
Feine Ostmark 1/2 Pfund	1.20
Feine Ostmark 1/2 Pfund	1.60
Feine Ostmark 1/2 Pfund	1.35
Feine Ostmark 1/2 Pfund	1.35
Feine Ostmark 1/2 Pfund	1.35
Feine Ostmark 1/2 Pfund	1.35
Feine Ostmark 1/2 Pfund	1.35

Käse

Schweizerkäse	1 Pfund	95
Emmentaler Käse	1 Pfund	1.00
Altkäse	1 Pfund	95
Emmentaler Käse	1 Pfund	95
Emmentaler Käse	1 Pfund	45
Emmentaler Käse	1 Pfund	25
Emmentaler Käse	1 Pfund	22
Emmentaler Käse	1 Pfund	10

Weine für Kranke

Rotweine	1/2 Liter	1.55
Rotweine	1/2 Liter	1.45
Rotweine	1/2 Liter	1.65
Rotweine	1/2 Liter	1.25
Rotweine	1/2 Liter	1.45
Rotweine	1/2 Liter	1.50
Rotweine	1/2 Liter	1.65
Rotweine	1/2 Liter	1.65
Rotweine	1/2 Liter	1.65

Obst zum Einkellern

Obst	100 Pfund	11.00
Obst	100 Pfund	15.00
Obst	100 Pfund	15.00
Obst	100 Pfund	18.00
Obst	100 Pfund	18.00
Obst	100 Pfund	20.00

Fisch-Konserven

Sardinen i. Tomaten	Doz	28
Sardinen i. Del	Doz	43
Sardinen in Del	große Doz	90
Anschovis i. Öl	Doz	35
Hyberit-Eis	Doz	45
Rordjeckrabben	Doz	50
Sering in Selce	Doz	45
Kal in Selce	Doz	90
Chico-Deifate	Doz	70
Filer-Seringe in	Doz	95
Gabeln	Doz	25
Rollmops in Rem-	Doz	55

Feine Ostmark 1/2 Pfund 1.50 **Feine Ostmark 1/2 Pfund 1.75** **Feine Ostmark 1/2 Pfund 1.80**

Damenputz!
Wegen der Kriegszeit
gebe ich heute bis auf weiteres
20 Proz. Rabatt
a. Damenhüte, Federn, Blumen
sowie auf alle anderen Zutaten
Trauerhüte
Spezial-Pelzhüte
vornehm schön
Aufarbeiten von Hüten
übernehme bereitwilligst
Partie-Regenschirme
Gloriafelle, mit feinen Web-
fehlern 3,75 4,75 6,00
erhalten Sie nur bei
H. Sternau, Alt. Markt 32/33
über Töpfer Kellerbäckerei.

Schuhwaren!!
sämtliche Sorten, Preisbillig
M. Lucke, Altes Bräcker Nr. 2.

Auf Kredit!
1 Mark
möglichen
Anzüge
Ulster
- Geht für Maß -
Damen-
Garderobe
in großer Auswahl
Möbel, Betten
- Polsterwaren -
Stein-Ausstattung
Biener &
Chusid
Königsstraße 23
Filiale:
Schönebeck
5 Brückweg 8.

Baumgärtners
Millionen-Halle
nur **Buttergasse 4.**
Neu eingetroffen
in Auswahl:
Arbeiter-Schnallstiefel
Bajchen-Magassentiefel
Reithstiefel, Schaffstiefel
gefüt. Schnallstiefel
und Schaffstiefel
mit Golschle,
Kamelhaarstiefel,
Zuchstiefel, Filzputzstiefel,
Stüberstiefel.
Genau für die
Jungmannschaft
Marischstiefel, Agrassentiefel
in denkbar größter Auswahl
mit 5 Prozent Rabatt.

Nur Millionen-Halle
Buttergasse 4.

Damen-Ulster, Kostüme
und Capes
jetzt von 9, 12 u. 7,00 RM. an
Große Auswahl in nur modernem
la. Stoffen während der Kriegs-
zeit jetzt zu postbilligen Preisen
Jakobstraße 17, 1. Etage

Für Secretbedarf!
Praktische Liebesgaben!
Krankens-Ulster, Stiefel, mit
nachst. leuchtendem Zifferblatt
7,50 RM.
Wintter-Unterwanne, elektrische
Lichtschalter, zum Anhängen,
2,00 RM. 3,75
Wintter-Sturmjacke, elektrische
in Quaste, braun beim Anhängen,
la. Gebildet, Stück 25 Pfennig,
Schirmstange 100 Stück 1,25 RM.,
Schirmstange 100 Stück 1,00 RM.

Wilhelm Weber,
zur Berliner Straße 33.

Industrie-Kartoffeln
10 Pfund 28 Pfennig
Zentner 2,50 Mark
Koch Jakobstr.
Ecke Wagensch.
Fernsprecher 5614.
Billige Speisekartoffeln
und **Reiswaren**
auswärtig
Speisekartoffeln 50. Leipzig, 1902.
3681 Spandauer
Ulster und Anzüge
a. Stück 12 RM., aus Hoch-
qualitätsstoff. 12 RM. 50 Pfennig,
Schlingenspitze 5 und
Bündel Schlingenspitze 2.



Eine Leistung

deutscher Industrie und Schneiderkunst
beweisen meine

mustergültige fertige
Herren- und Knaben-Kleidung
zum Herbst und Winter.

In allen Teilen dokumentieren sie deutsche
Eigenart:

Güte des Materials
Gediegenheit der Verarbeitung
Vornehmheit der Schnitte
Ueberraschende Billigkeit der Preise.

Spezial-Abteilung für hochelegante
Kleidung nach Maß.

Breiteweg **Ehrenfried Finke** Breiteweg
125/126 125/126

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Sudenburg

Warme Schuhe
sowie
alle Sorten Schuhwaren
billigst.
Schuhhaus Coors
Halberstädter Strasse 116.

Sudenburg

Kognak (Verschnitt) ohne Flasche 1,75
Schillers Weinhandlung
Grasse Münzstrasse 11.
Sohlleder-Ausschnitt
sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den
billigsten Preisen empfiehlt
Joseph Kullmann vormals Röder & Orbandt
Jakobstraße Nr. 25.
Colbitz. Colbitz.
Gewerkschaftshaus
(gegenüber der Kirche).
Allen Besochern der Colbitz-Letzlinger Heide empfohlen.

Neutral
Lebenswaren
A. W. Müller, Leipzig, 1902.
Bränerlein
Bismarckstr. 5
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.
Cigarr. u. Tab.
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.
Drogen und
Farben
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.
Gravierkunst.
Herr. Hill Nachf.
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.
Lehranstalten
Koch's
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.
Pochmann
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.
Liköre, Weine
Vogel & Co., E. u.
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.
Möbelmagaz.
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.

Manufaktur,
Woll-, Modewaren
Friedrich Gross
Leipzig, 1902.
Tapeten, Lineum
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.
Woll- u. Modewaren
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.
Backen
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.
Wilh. Ruff
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.
Egels
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.

Praktischer Wegweiser
sich empfehlender Geschäfte
Schuh- u. Bekleidungs-
geschäft

Aschersleben Stahlhändler Lichtspiele großes u. verschiedenes Lager Carl Häbler Bismarck- u. Parkstr. 20 Paul Hencke Möbelgeschäft Dampf- u. Wasserkocher. Triumph-Albumen Bismarck- u. Parkstr. 20 Paul Hencke. F. Hildebrand Alten- u. Mützenstr. 2. F. Hildebrand Zigarren- u. Tabak- geschäft. C. Hencke Fahrräder, Fahrrad- zubehör, Reparaturen. F. Hildebrand Korrespondenz- Buchhandlung. F. Hildebrand Korrespondenz- Buchhandlung. Paul Hencke Korrespondenz- Buchhandlung. Gross-Salze A. Hencke Spezial- u. Fein- salze. A. Hencke Spezial- u. Fein- salze. A. Hencke Spezial- u. Fein- salze. Gr. u. Kl. Ottensleben Voll. Dampf, Cigarren, alkoholische Getränke v. Fr. Meißner Wf.	Karby H. F. F. F. Nähegeschäft. großes Lager. Cracau Nähegeschäft. großes Lager. Halberstadt Nähegeschäft. großes Lager. Osterwieck Nähegeschäft. großes Lager. Quedlinburg Nähegeschäft. großes Lager. Saibke, Westerhausen Nähegeschäft. großes Lager. Tangerhütte Nähegeschäft. großes Lager.	Ovenstedt Carl Linder Bäckerei und Konditorei Oschersleben Bede Aug. Lotz Horn- und Kuchengeräte Bismarck- u. Parkstr. 20 Oschersleber Biere Carl Hencke Korrespondenz- Buchhandlung. Stassfurt F. W. Radde Möbelgeschäft. Schönebeck Max Hoffmann Korrespondenz- Buchhandlung. Wormitz G. Ullrich Korrespondenz- Buchhandlung. Wormitz G. Ullrich Korrespondenz- Buchhandlung.
--	---	--

Schönebeck
Voll. Dampf, Cigarren,
alkoholische Getränke v.
Fr. Meißner Wf.
Seehausen
Kr. Wanzleben
H. Bernhardt, Brauerei
Stendal
Ludwig Friede
Manufakturwaren.
Herren-, Damen-
Konfektion.
Arbeitergarderobe
Feine Halbfabrikate
Kaufhaus
Gust. Dobrin
Billigste Bezugsquelle
sämtlicher Bedarfsartikel.
Wilh. Rudolphi
Manufaktur-Modewaren
Breitestr. 35.
G. Ullrich
Buchbinderei
Buch- und Papierhandlung.
Ernst Kursten Nachf.
Korrespondenz-
Buchhandlung.
Ernst Kursten Nachf.
Korrespondenz-
Buchhandlung.
Ernst Kursten Nachf.
Korrespondenz-
Buchhandlung.
Ernst Kursten Nachf.
Korrespondenz-
Buchhandlung.

Tangermünde
H. Bräcker
Möbel-
Sargmagazin
Gust. Carlz, Uhrmacher
A. Henrich
Möbel-
Sargmagazin.
G. Tenner, Drogen, Farben
Z. Groß, Batteriefabrik
Inh.: Max
Schiffberg
Wernigerode
Hasseroode
A. Hildebrand
Schuhwaren aller Art
billige, feste Preise.
Schreyersche Bierbrauerei
Aktien-Gesellschaft
Hasseroode.
Gebr. Schuhardt
Kornbranntweinnerei
gegr. 1754.
A. Albrecht
Herrenwäsche,
Süßes und Schiras.
Friedr. Bollmann, Kakobier.
Fr. Bollmann
Kornbranntwein-
brennerei.
Carl Druede, Trikotsagen, Woll-
waren, Wäsche, Nette, Knoschen.
G. P. Falsch
Schuhwarenhaus
Burgstr. 21.
A. Henrich
Schneiderei,
Häute, Breitenstr. 3.
C. Joch
Bismarck- u. Parkstr. 20
Breitenstr. 67
V. Wülfing
Korrespondenz-
Buchhandlung.
W. Henrich
Korrespondenz-
Buchhandlung.
W. Henrich
Korrespondenz-
Buchhandlung.
W. Henrich
Korrespondenz-
Buchhandlung.
W. Henrich
Korrespondenz-
Buchhandlung.

Für diese Anzeigen ist die Firma Josef Willebrand in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Der bisher in der Schopenh. La. **Total-Ausverkauf** im Hause d. Herrn Herzberg, betrieb. wegen Aufgabe des Geschäfts des **Kaufhauses Abraham** Herren- und Knaben-Bekleidung und -Schuhwaren usw. findet von jetzt ab seine Fortsetzung zu noch weiter herabgesetzten Preisen in der **Jakobstraße 35, II. Etage** 3781 nahe der Jakobikirche.

Neuhaldensleben.
Zu Martini!
Farbige Damen- und Backfisch-Paletots in den allerneuesten Ausführungen 35.- 29.- 26.- 21.- 16.50 11.50 **9.25**
Schwarze lange Damen- und Frauen-Paletots für jede Figur passend am Lager 36.- 29.- 24.75 19.75 **16.50**
Kostümröcke für Backfische und Damen auch Frauenweiten, schwarz, blau und farbig 12.- 10.- 8.50 6.25 4.50 3.50 **2.25**
Blusen in Tüll, Wolle, Seide und Samt stets das Neueste 7.75 6.50 5.50 3.75 **2.25**
Kinder-Paletots in jeder erdenklichen Preislage.

Damen- und Kinder-Müte
in hervorragend schöner Auswahl zu wirklich billigen Preisen.
Der Schlager der Saison für Backfische: Puppchen in vielen Farben, vorzügliche Qualität . . . 3.25 2.75 1.95
Handarbeiten
Bettwandsprüche 1.75 1.40 1.15.
Kissen, Parade-Handtücher, Decken, Läufer, Garnituren.

Kleider- und Kostümstoffe
in größter Auswahl.
Bettinlette und Federn
in vorzüglich bewährten Qualitäten.
Fertige Betten und Bezüge
in jeder Preislage.
Korsetts | Tischzeuge
Unterröcke | Tischdecken
Leibwäsche | Normalhemden
Schürzen | Unterjacken
Bettdecken | Unterhosen
Vorlagen | Krawatten
Handtücher | Wäsche

Abteilung für fertige
Herren- u. Knabenbekleidung
Ulster ein- und zweireihig, die große Mode 37.- 33.- 29.- 21.50 31.- 18.-
Paletots in dunkeln soliden Stoffen, schwer u. halbschwer 31.- 27.- 25.- 23.- 19.- 11.-
Anzüge dtl. solide, einreih. 27.- 22.- 18.- 11.50
Joppen Sport- und glatte Fasson, in allen Größen und Preisen.
Pelerinen für Herren u. Knaben, wasserdicht imprägniert.
Hosen für Arbeit und Straße, in jeder Weite, Länge und Preislage.
Knaben-Anzüge - Paletots - Pyjacks - Hosen
Guter Sitz und Passform. - Beste Verarbeitung. - Die bessere Konfektion ist auf Kosten verarbeitet und bietet besten Maßesatz für Anfertigung.

Kaufhaus
L. Friede
Inhaber Alfred Jonas
Neuhaldensleben, Kirchstraße 3, 4, 5, 6.
Am Sonntag den 15. November bis 6 Uhr abends geöffnet.

Billige Schuh-Woche!
Gelegenheitsposten! Wieder neu eingetroffen!
Wir halten auch während der Kriegszeit unser demährtes Geschäftsprinzip: „Gute Schuhwaren für billiges Geld“ aufrecht, indem wir diese Gelegenheitsposten zu niedrigen Preisen abgeben. Wenn Sie also von dieser Gelegenheit profitieren wollen, bitten wir Sie, bald zu kommen, da die Preise nur Geltung behalten, soweit Vorrat vorhanden!

Detzon

Kinder-Pantoffel 27 bis 35 48 38 28 und 18	Damen-Winter-Pantoffel in ca. 25 versch. Ausführungen 1.75 1.25 98 88 88 88 24	Herren-Pantoffel in reicher Auswahl 1.25 78 und 39
Kinder-imit. Kamelhaar-Stoffhausschuhe, Ledersohle 81 bis 85 98 27 bis 30 88 68 36 bis 26 78 20 bis 24	Damen-Kord-Stoffhausschuhe, Spaltleder, Abjastl. 36 bis 38 68	Herren-Stoffhausschuhe, Spaltleder, Abjastl. 2.45 und 88
Kinder-Filz-Schnallenstiefel, schwarz und feinfarbig, auch mit Lederfüßchen 31 bis 35 1.35 27 bis 30 1.10 25-26 98 22 bis 24 88	Damen-imit. Kamelhaar-Stoffhausschuhe, Filz- u. Leder, 1.35 u. 1.85	Herren-Filz-Schnallenstiefel und -Schuhe, Kamelh. Schnallenstiefel und -Schuhe von 1.95 an
Kinder-imit. Kamelhaar-Schnallenstiefel, a. Lederfüßchen, Leder- u. Spaltsohle 31 bis 35 1.35 27 bis 30 1.10 25-26 98 22 bis 24 88	Damen-imit. Kamelhaar-Stoff-schnallenstiefel, Lederfüßchen, Lederfüße, Abjastl. 1.88	Herren-Schnürstiefel, imitiert Chevreau, Lacktappe 4.90
Kinder-imit. Chevreau-Schnürstiefel, Ledl. 25-26 1.88 22-24 1.38	Damen-Filz-Schnallenstiefel, Filz- u. Lederfüße, Abjastl. Lederbesatz u. Lederfüße 3.90 2.90 1.88	Herren-Zug-, Schnür- u. Schnallenstiefel, auch Damen-Schnür- und -Knopfstiefel diverse Lederforten, schwarz und braun, Einzelpaare, auch Derby, Lacktappe Serie 1 früher bis 18.50 jetzt 8.35 Serie 2 früher bis 11.50 jetzt 6.35 Serie 4 früher bis 8.75 jetzt 6.35 nur Damen - jetzt 4.35
Kinder-Box-Schnürstiefel, Derby 31 bis 35 4.35 27 bis 30 4.35 25-26 3.45 22 bis 24 2.95	Damen-Gummischuhe, deutsches Fabrikat 1.95 und 1.45	Mod. Dam.-Halbschuhe, Lack, grau, beige, braun, schwarz 6.75 5.90 4.90
Kinder-Schnürstiefel, braun Chevr. a. Derby, Ledl. 31 bis 35 4.85 27 b. 30 4.35 25-26 3.45 22 b. 24 2.95	Damen-Schnürstiefel, Lacktappe, Derby, moderne Formen, imit. Chevreau 5.90 4.90 3.90	
Kd.-Gummischuhe, deutsch. Fabr. 31 b. 35 1.65 27 b. 30 1.45 22 b. 26 98		

Sein Hauptgeschäft: **17 Alter Markt 17** Sein Laden, 1 Treppe hoch, direkt neben Schweneckert.
3399 Filiale: **Sudenburg, Haiberstädter Str. 121c.**

Fahrradlampen,
Kerbid und Ersatzteile
Taschenlampen,
Batterien und Glühbirnen,
Feuerzeuge,
Steine, Docht usw. in all. Größen.
Zigarren und Zigaretten.
Große Auswahl, billige Preise.
L. Wernecke, Gr.-Salze,
neben dem Rathaus. 3720
Edele Feldp.-Zig. u. Zirtl. a. echt Schweiz. Holl. u. Dst. Fac. Dst. Müller. Jakobstr. 49, Zig.-Halle.

Sorgers
Gelegenheitskauf!
1 großen Partieposten modern, schöner Ulster 16.50
guter schw. Paletots 14.50
schöner Kinder-Pyjacks 4.35
schöner Kinder-Ulster 5.75
Zum Ausgeben!
Wer billig kaufen will, der komme nur zu **Sorgers** hin.
3 Jakobstraße 3

Belboos
Habe eine ganze Ladung in allen Farben und Artikeln während der Kriegszeit jetzt zu spottbilligen Preisen.
3746
Jakobstraße 17, 1 St.
Achtung!
Die feinst. marinierten Gerichte mit Sahnesauce a Stück 15, 18 und 20 Pf. selbstgeräucherter Gerichte, ff. Salzheringe empfiehlt **A. Busse, Bienenbüchse Str. 4a**

Unsern Kriegern
in Frankreich, Belgien und Russland empfehlen wir das Sprachbüchlein **Deutsch-Französisch** à 15 und 20 Pf. Ferner **Deutsch-Russisch** à 20 Pf.
Buchhandlung Volksstimme

Zigarren frei von präparierter
Zigaretten :: Rippeneinlage ::
und Tabake
Feldpostfertig verpackt. Feldpostfertig verpackt.
Stadtbekannt für gute Ware!
J. Knauel & Bessel
Hauptgeschäft:
Große Münzstraße 18, gegenüber der „Volksstimme“.
Verkaufsstellen: Himmelreichstraße 21
„ Wilhelmstraße 12
„ Lüneburger Straße 31
„ Halberstädter Straße 79a
„ Wilhelmstadt, Annastraße 28.
3757
Gustav Bessel, Neustadt Lübecker Str. 96 und III.

Herren-Ulster
23.00 28.00 35.00 40.00 45.00 49.00
Herren-Paletots
22.00 28.00 34.00 40.00 45.00 50.00
Herren-Joppen
6.50 9.00 12.00 18.00 22.00 25.00
Herren-Anzüge
18.00 24.00 29.00 35.00 39.00 48.00
Jünglings- u. Knaben-Ulster
6.50 9.00 12.00 17.00 bis 32.00
Jünger- u. Knaben-Anzüge
5.00 8.00 11.50 15.00 bis 38.00
Die oben angeführten Artikel sind fast ausschließlich aus **eigenen Stoffen** angefertigt, dadurch kann ich für gutes Tragen und beste Näharbeit weitgehendste Garantie übernehmen.
Unterzeuge, Herrenartikel, Hüte
Mützen, Arbeitergarderobe.
Konfektionshaus
:: Wilhelmstadt ::
A. Schwietzer
Große Diesdorfer Straße 228
Ecke Arndtstraße. 3670

Die Kunst

für wenig Geld sich elegant zu kleiden, wird Ihnen nur geboten, wenn Sie bei mir von ersten Schneidern stammende **wenig getragene Maß-Garderoben** kaufen. Dieselben sind aus reinwollenen Stoffen hergestellt und werden in eigener Werkstatt tadellos aufgearbeitet.



Abt. I: Getragene Garderobe
Ständiges Lager von vielen hundert gereinigten Jackett-, Gehrock-, Cutaway-, Frack- und Smoking-Anzügen zu 8, 10, 12, 15, 18 Mk. und höher. Paletots und Ulster von 6.00 Mk. an.
Zu allen Gelegenheiten **Garderobe teilweise gegen mäßige Gebühren!**
Starke Herren finden stets eine **Rissenauswahl** in getragenen Maßgarderoben.

Achtung! Jeder Herr kann seine alte Garderobe, die ihm nicht mehr paßt, gegen moderne zu kulantesten Bedingungen umtauschen.

In der Abteilung **Neue Garderoben** werden große Posten Ulster, Paletots, Joppen, Anzüge usw. auch für Knaben und Jünglinge infolge des Krieges zu **jedem annehmbaren Preise** losgeschlagen, um nach Möglichkeit die großen Lager zu räumen. 3697

Friedr. Paul
Spezial-Etagengeschäft für moderne Herren-Kleidung
nur Breiteweg 56
1 Treppe! Kein Laden! Schrägüber von Barasch!
im Hause des Herrn Optikers Schmidt.

Gutschein! Dieses Inserat der „Volkstimme“ 1.00 wird beim Einkauf von 20.00 an mit 1.00 in Zahlung genommen.

Burg Burg
Spezialabteilung für 3710
Trauer
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
Kaufhaus
Georg Wittkowsky
Markt 14 — Telefon 408.

Gänse, Gänse
billig! Große Mühlstr. 2.
Wohnung (Stube, Kammer, Küche) sofort zu vermieten, Ronal 10 Nr. Lastauer Str. 3, part. bei Kind.

Ulster, Paletots u. Anzüge
Jetzt schon von 10.00 Mark an. Habe große Posten in la. Stoffen jetzt während der Kriegszeit zu **spottbilligen Preisen**.
Jakobstraße 17, 1. Etage

Erhöhe Belohnung auf 25 Mark
dem, der mir meinen am Montag voriger Woche in **Stahfurt, Bahnhofsstraße 9, 1** gestohlenen neuen dunkeln **Herren-Paletot** mit schwarzseid. Futter und meinen roten **Stoß** mit silberner Krüde, ges. Dr. Pollatz, wiederbringt oder mir die Gegenstände so nachweist, daß ich sie wiedererlangen kann. 3836

Fern von der Heimat starb in Frankreich am 5. November an einer schweren Verwundung unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Enkel

Willi Koppe

Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 165, 5. Kompanie
im 24. Lebensjahr. Er folgte seinem vor sechs Wochen gefallenen Bruder nach. 2348
Magdeburg, den 12. November 1914
Im Namen der Hinterbliebenen:
Fritz Koppe u. Frau, Anna geb. Kelle nebst Geschwistern.

In treuer Pflichterfüllung starb am 30. Oktober auf dem Felde der Ehre den Helden Tod fürs Vaterland mein unvergeßlicher, heißgeliebter Mann, unser herzenguter Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager 2350

Emil Polenske

Reservist im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 26, 10. Kompanie
im 27. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Frau Meta Polenske geb. Schulze
Familie Schulze. Familie Polenske
in Ninkosken.

Die Todesstunde schlug zu früh,
Doch Gott der Herr bestimmte sie;
Du warst so gut, du starbst zu früh,
Die Gattin dein vergißt dich nie!

Den Helden Tod fürs Vaterland starb am 27. Oktober vor Arras der Landwehmann

Gustav Braune

gen. Friedrich.
Eine lange Reihe von Jahren hat der Verstorbene bei uns pflichtgetreu und fleißig als Kutscher gedient. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken zu bewahren wissen.
Gebr. Walter, Magdeburg-Neustadt.

Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter
Zahlstelle Magdeburg.
In Feindesland sind gefallen unsre Kollegen, der Bierfahrer 3723

Hermann Lindner
im Alter von 35 Jahren; der Brauereiarbeiter
Otto Guhl
im Alter von 23 Jahren.
Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Der Vorstand.

Als Opfer des Weltkrieges sind auf dem Schlachtfelde unsre braven Kollegen gefallen:

Tischler Fritz Gummert
23 Jahre
Tischler Willi Kahlitz
23 Jahre
Korbmacher Albert Rothert
25 Jahre.
Den so jung Dahingerahten werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren. 3723
Deutscher Holzarbeiter-Verband
Zahlstelle Magdeburg.

Lange & Münzer

Breiteweg 51, 51a, 52
Trauer-
Hüte, Kleider, Blusen, Röcke, Handschuhe, Schleier, Krepps
m.w. w.w.
in allen Preislagen und größter Auswahl.
Anfertigung von Kleidern innerhalb 12 Std.

Fern von seinen Lieben fiel als Opfer des schrecklichen Krieges, ohne zu klagen über die erduldeten Strapazen und Entbehrungen, am 25. Oktober im Argonner Wald in treuer Pflichterfüllung für sein geliebtes Vaterland mein lieber, herzenguter, unvergeßlicher Mann, meines Kindes treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Gärtner

Franz Schulze

Unteroffizier im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 26, im blühenden Alter von 32 Jahren.
Wer ihn gekannt, fühlt unsern bitteren Schmerz.
Osterweddingen, den 13. November 1914.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Anna Schulze geb. Wackerhagen
und Kind.

So schlaf denn wohl, du Liebster meines Lebens,
Kein Kampfgetöse stört mehr deine Ruh',
All mein und deines Kindes Beten war vergebens,
Du durftest nicht bei deinen Lieben in der Heimat
Du warst so gut, du starbst zu früh, [ruhe.
Darum vergesse ich dich nie. 2358

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.

11. Liste
von Mitgliedern unsrer Verwaltungsstelle, die im Kriege gefallen sind.

- Ernst Arendt**
Metallarbeiter, 26 Jahre alt, am 2. Oktober in Frankreich.
- Adolf Rohloff**
Metallarbeiter, 27 Jahre alt, am 3. Oktober in Frankreich.
- Otto Lemme**
Dreher, 21 Jahre alt, am 7. Oktober in Frankreich.
- Alfred Schneider**
Maschinenarbeiter, 28 Jahre alt, am 7. Oktober in Frankreich.
- Walter Schmidt**
Metallarbeiter, 26 Jahre alt, am 20. Oktober in Frankreich.
- Kurt Kara**
Schmied, 28 Jahre alt, am 25. Okt. in Frankreich.
- Emil Polenske**
Metallarbeiter, 26 Jahre alt, am 30. Oktober in Belgien.

Heinrich Wüstefeld
Schraubendreher, 36 Jahre alt, am 28. Oktober in Belgien.

Wilhelm Weblowski
Metallarbeiter, 26 Jahre alt, am 22. Oktober in Belgien.

Wir trauern mit den Angehörigen um den schmerzlichen Verlust, der sie und uns betrifft.
Das Andenken an sie und die Erinnerung an ihre der Organisation geleisteten Dienste werden wir dankbar in Ehren halten.
267 **Die Verwaltung.**

Freirelig. Gemeinde

Der Religionsunterricht für unsere sämtlichen schulpflichtigen Kinder, auch die der Vororte, beginnt Sonnabend den 14. d. M., nachmittags von 3 bis 5 Uhr, im Gemeindehaus, Marktstraße 1. 3832

Der Vorstand,
J. H. S. Kottwig.

Sanitätsteil für Electr.
Juchit Liebscher, Eberdorf, Str. 22.

Auf Teilzahlung
Herrn-, Damen- Ulster 1888
Anzüge, Paletots
Damen- Mäntel, Kostüme Möbel
Polsterwaren
Kredit u. auswärtig
Magdeburger Möbel-Waren-Kreditbank G.m.b.H. vorm.
Herm. Liebau
Breiteweg 127
Ging. Schrotthorfer Str.

Industrie-Kartoffeln
10 Pfd. 40 Pfg. - Zentner 3.75 Mk.
2359 **Paul Mertens,**
Kleiststr. 11.

Prima Kartoffeln
Magnum bonum, Str. 3.80 Mk.
Rehen Sonntag, Bahnhof Suckow, Brauereistraße, zum Verkauf.
2367 **Blum.**

Todesanzeige.
Am Donnerstag den 12. d. M., nachmittags 4^{1/2} Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Schuhmacher
Amundus Kleine
im 57. Lebensjahr.
Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen:
Witwe Ida Kleine
nebst Sohn.
Die Beerdigung findet am Sonntag den 15. November, mittags 11^{1/2} Uhr, von der Kapelle des Nordstädter Friedhofs aus statt. 2360

Statt Karten. Dankfagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme sowie für die überaus zahlreichen Blumenpenden beim Heimgang unsers lieben unvergeßlichen Entschlafenen, des Fleischermeisters

Wilhelm Voigt

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Herzlichen Dank Herrn Oberpfarrer Hübel für die trostreichen, zu Herzen gehenden Worte, der Fleischerinnung, dem Verein Freundschaft, unsern werten Kundschaft und unsern lieben Hausbewohnern, deren immer gleichbleibende Freundschaft dazu beitrug, sein schweres Geschick erträglicher zu gestalten, gleichfalls vielen Dank. 3818

Im Namen der Hinterbliebenen
Johanne Voigt geb. Höfert.

Statt Karten. Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus zahlreichen Blumenpenden beim Heimgang unsers teuren Entschlafenen sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, seinen Kollegen und allen beteiligten Vereinen unsern innigsten Dank. 2347

Besonderen Dank Herrn Pastor Sobrodt für seine trostreichen Worte am Sarge.
Die trauernde Witwe
Kamilla Schall geb. Kollmer nebst Kindern.

Männer-Turnverein Jahn

Groß-Otterleben.

Den Tod auf dem Schlachtfeld fanden unsre Mitglieder, der Gefreite im Infanterie-Regiment Nr. 49 2355

Walter Klauß
23 Jahre alt, und der Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 66

Julius Marwisky
23 Jahre alt.
Wieder hat das Völkerringen zwei treue Mitglieder unsers Vereins als Opfer gefordert.
Ehre ihrem Andenken!
Der Vorstand.

Als Opfer des furchtbaren Völkerringens fand den Tod am 23. Oktober bei Arras unser lieber guter Kollege, der Reservist

Friedrich Kölling
im Inf.-Reg. 165, 11. Komp., im 23. Lebensjahr.
Durch seinen stets freundlichen und heiltem Sinn und durch sein treues Halten zu unsrer Sache hat er sich die Liebe und Achtung seiner Kollegen bis übers Grab hinaus erworben.
Ehre seinem Andenken! 3833
Die Kollegen und Kolleginnen des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands, Zahlstelle Calbe a. d. S.

Lang & Münzer

Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

Besonders vorteilhafte Angebote:

Damen- und Kinderhüte, Mützen und Wollwaren

Soldaten-Mützen für Knaben 1.95 1.25 1.15 75 und	45 Pf.
Matrosen-Mützen kleine weiche Form, mit Schriftband . 1.65 1.35 95 und	75 Pf.
Flieger-Mützen in marie Tuch und Halbtuch, mit Abzeichen oder Schriftband 2.15 1.85 1.65 1.45 und	135 Mk.
Schweden-Mützen aus Filz, mit mitiertem Lederkopf 1.85 und	110 Mk.
Kinderhüte mit einfachen Garnituren 1.85 und	125 Mk.

Puppchen-Hut weiche Form, in vielen Farben 225 und	195
Einfach garn. Hüte mit verschiedenen Garnituren 350 315 245 und	195
Ungarn. Samthüte geklebte Formen 350 und	285
Ungarn. Samthüte handgenähte Formen 600 und	375
Samthut großmoderne Form, mit Metall- oder Seidenresse garniert . .	575

Rundhut mit Flügelgesteck	175
Mod. Rundhut mit flotter Santschleife . . .	265
Schwarze Frauenhut aus stumpfer Seide	350
Rundhut mit Straußfederkranz und Goldbandschleife	385
Samthut flotte kleine Form, mit hochstehender Samtöse	450
Moderner Rundhut mit großer Rose und Band garniert	575

Normalhemden	3.25 2.95	1.65
Normalbeinkleider	4.00 3.25	1.85
Socken Vigogne und Wolle	1.50 95	75
Handschuhe	1.65 1.15	68
Pulswärmer	1.35 75	55
Kopfschützer feldgrau	1.35 90	78
Leibbinden	2.75 1.95 1.65	98
Kniewärmer	2.95 2.45	1.50
Fußlappen weiche Qual.	1 Paar	22
Lungenschützer	1.85 1.45	68
Wollene Westen	11.00 8.50	6.25
Wollschals	2.35 u.	1.50
Hosenträger	1.50 1.35	95
Ohrenschützer mit Pelz gefüllt		1.95
Pulswärmer mit Pelz gefüllt		2.25
Offiziers-Handschuhe Leder, mit warmem Futter		2.95 1.85

Wichtig für jeden Herrn

Manchmal ist es elegant und gut zu haben, wenn man ein paar Sachen zuhause hat, die man nicht zeigen muss.

Maß-Garderoben

Diese sind die schönsten Sachen, die man haben kann. Sie sind in jeder Hinsicht zu empfehlen.

Getragene Garderoben

Wir haben eine große Auswahl an getragenen Garderoben, die wir zu sehr günstigen Preisen verkaufen.

Meine Garderoben

Wir haben eine große Auswahl an Garderoben, die wir zu sehr günstigen Preisen verkaufen.

P. Fröhmann

Spezial-Geschäft f. Herren-Modellierung
am **Breiteweg Nr. 87**
gegenüber der Poststation

Konsumentenverein für Niederraddeleben, Scharleben und Umgegend

Singer. Gewerksch. u. Schif. Vereinsgebäude Niederraddeleben

Sonntag den 22. November 1914, abends 7 1/2 Uhr.

Generalversammlung.

Agenda:

1. Bericht des Vorstands über die Tätigkeit während des Jahres.

2. Genehmigung des Jahresberichts.

3. Genehmigung der Jahresrechnung.

4. Wahl des Vorstandes für das nächste Jahr.

5. Wahl des Aufsichtsrates.

6. Besondere Angelegenheiten.

7. Verschiedenes.

Der Vorstand ersucht die Mitglieder, sich rechtzeitig zu versammeln.

Das Protokoll wird demnächst veröffentlicht.

Der Vorsitzende: **Carl Reiche**

ZENTRAL THEATER

8 Uhr:

Kam'rad Männe

Sonntag 3 1/2 Uhr:

Kam'rad Männe

Halbe Preise!

Stadttheater.

Sonntag den 14. November

abends 7 1/2 Uhr.

Das Volk in Waffen.

Abends 8 Uhr:

Fürstentum-Theater

Direktion und Leitung:

Paula Müller-Lippert, Wilhelmsburg.

Abends 8 Uhr:

Wilhelm-Theater

Sonntag den 14. November

abends 8 Uhr.

Das kleine Rädel

und seine Feldgrauen

Stephanshallen

Abends 8 Uhr:

Der erste Teil ent sprechende Vorträge.

Freier Eintritt.

Leihhaus B. Wolff

Schwertfegerstr. 14

beleihnt Waren aller Art!

Heute und folgende Tage verkaufe ich große Posten

Winter-Paletots, Ulster

Loden-Joppen

Große Posten

moderne Herren-Jackets, Anzüge, Rod-Anzüge, Gehrock-Anzüge, Jünger-Anzüge, Knaben-Anzüge, einz. Jackets, Pelermans, Boj, Mäntel, Hosens und Westen, sämtliche Arbeitergarderobe in großer Auswahl.

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Hüte, Mützen, Normalwäsche, Barthaar, Hemden, Regen-Gürtel, Wanduhren, Taschenuhren, Herren- und Damen-Uhrketten, Armbänder, Nähmaschinen.

Wasserfeste, sehr billig.

Militär-Westen

B. Wolff Schwertfegerstrasse Nr. 14.

Luisenpark.

Entwickle mein neu eingerichtetes

Regelbahn-Restaurant

Gast- u. Vereinszimmer zu fleißiger Benutzung.

Hochachtungsvoll Carl Laufen.

3701

Restaurant zum Alboß, Sieberstorffstr. 40

Sonntag den 4. Uhr an

Preis-Billardspiel Preis-Elat

Freie. — Hierzu ladet freundlichst ein G. Krausenber.

Bekanntmachung.

Das vielfache Schicksal wurde das 2. Beispiel

des so beliebten Regiments

F. A. Gros von Stuttgart in Regensburg

weiter in dem großen Erbinventar

Erblich belastet

in Regensburg

und ist nun Montag prolongiert. Das

Colosseum.

Ab heute

Todesrauschen

Beginnt am 8. Uhr

Später mit dem Anfang des 1914, beginnt das

Erste Stück

Schönere niemals, ich diches glänzenden

Stück

Das ist wahrlich ein wunderbares Stück

Das ist wahrlich ein wunderbares Stück

Rierpalast

20 Breitweg 20

Abends 8 Uhr

KONZERT

Abends 8 Uhr

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des Roten Kreuzes

Mitwirkende:

Valerie von der Weiden, Rezitation. — Gertrud Dippner, Sopran. Paul Stamm, Tenor. — Georg Blumenstein, Bariton. Carl Dippner, Klarinet. — Franzoscher, Dirig. G. Blumenstein.

Eintritt: 55, 40 Pf. Loge 1.55 Mk. bei Heinrichshofen

panie auf einen Platz neben einem zerflohenen Kloster, wo wir einen Augenblick ruhen sollten. Wir sahen frische Granatstücke und diese Warnung läßt den Oberst vorsichtig sein, wir sollen auf einen andern Platz. Dieser ist noch nicht eingenommen, als es heißt: sofort antreten. Jetzt geht's im Dunkeln, immer das Pfeifen der Mägen um die Ohren, vorwärts. Auf dem Platz beim Kloster zünden zwei Brandfaketen die Strohhäuser in Brand. Es war also ein Glück, daß wir nicht auf diesem Plage geblieben sind. In dieser Nacht hatten die Belgier einen Vorstoß gemacht, wurden aber zurückgedrängt, ich kam von der Kompanie ab und habe sie erst am Morgen wiedergefunden. Tagsüber hielten wir dann einen Schützengraben besetzt und wurden hier eine halbe Stunde lang ganz gründlich mit Granatfeuer überhüttet, als der Feind uns entbedet hatte. Es hat ziemlich schwere Verwundungen gekostet und jeder von uns hat ein bißchen abgekassiert. Ich bekam bei dieser Gelegenheit einen kleinen Granatpflücker in den Rücken und verschiedene Schrapnellkugeln aufs Fell, die haben aber weiter keinen Schaden gestiftet.

Abends ging's auf die Chaussee von V... nach D... Die Straße wurde beidseitig besetzt mit mehreren feindlichen Maschinengewehren. Als wir das letzte Haus in V... passierten, plätscherte über zwei Strohmieten zwei feindliche Brandgranaten bei circa 6 Kilometer Entfernung. Glücklicherweise zündeten sie nicht, weil das Stroh vom Tau feucht war, und wir gingen — beide Kompanien im Gänsemarsch im Chausseegraben entlang und dann links ab. Auf einmal fangen die verdammten Strohmieten an zu brennen und wir werden herrlich beleuchtet. Sofort das Kommando: Hinlegen!, und jetzt hagelt es wieder eine gute Stunde

Granaten und Schrapnelle. Als das Feuer aus war, schwenkten wir ein in die feindliche Frontrichtung und bauten einen Schützengraben bis morgens 5 Uhr und blieben den ganzen Tag darin und auch die folgende Nacht bis zum Beginnenden Morgens. Besetzt sind wir genug worden, aber geschadet hat's uns nicht.

Am zweiten Morgen vor Tagesanbruch verlassen wir den Graben und als es Tag wurde, erhielt das Regiment Befehl zum Sturmangriff. Die Pioniere hatten in der Nacht eine provisorische Brücke über den Kanal geschlagen und die feindliche Infanterie war von unsrer Infanterie aus ihren Versteckungen getrieben worden. Wir traten an, das... Bataillon auf dem rechten Flügel im Laufschritt über die Leiterbrücke, nachdem wir beim Anmarsch noch verschiedentlich mit Schrapnell besetzt worden waren. Jenseits des Kanals gingen wir zu zweit am Wasser entlang, bis die Schützengrabenlinie formiert war und dann immer Marsch! Marsch! vorwärts. Aber durch eine solche Höhle ist noch kein aktives Regiment gegangen. Das ganze Gelände, laute Stampf und Graben, wo wir hindurch mußten, wurde in seiner ganzen Ausdehnung unter Feuer genommen, Artillerie und Infanterie. Auch nicht eine Pause von einer zehnten Sekunde.

Die Leute fallen wie die Fliegen. Vorwärts! Vorwärts! heißt es überall und wir laufen, was wir können. Das Heulen, Pfaffen, Krachen, Klagen, Zischen und Singen dauert ohne die geringste Unterbrechung an. Beim dritten Sprünge spüre ich einen heftigen Schlag gegen den rechten Arm, ich blieb stehen und besahe mein Gewehr, in der Meinung, daß nur ein Geschoss gegen das Gewehr gekommen ist, aber ich finde nichts, dann merke ich, daß mir der Arm leuchtend wird und anschwilt. Ich bekam noch zwei Schüsse ins Stockgeschüttel, ein ganzes Schrapnell prallt selbsterlösend gegen meinen Brustkasten und ich lege mich in eine flache Mulde, wie sie auf Grasland immer sind, und warte das Weitere ab. Ueberall plätschen Granaten und Schrapnelle, auch nicht eine Pause noch so klein, und das hat dann nach vier Stunden gedauert. Beim Dunkelwerden ließ das Feuer nach und unser Oberfeldwebel kam mit dem Reife des Regimentes zurück und besah in meiner Nähe einen Graben. Wer von den Verwundeten nicht selbst gehen konnte, fiel in feindliche Hände. Die Schwerverwundeten jammerten und beten, sie doch mitzunehmen, sie wollten nicht gefangen werden. Soweit es möglich war, wird das auch geschehen sein; aber viel ist dem Feind in die Hände gefallen, ein trauriges Los. —

Nacht im Argonner Walde.

Wenn die Nacht ihre Schatten herniederstößt, heißt es in einem Feldpostbrief der „Königlichen Zeitung“, erheben sich lautlos unsere Patrouillen. Wie der Jäger das Wild anspricht oder wie der Trapper sich den Indianern nähert, verhalten sich die Patrouillen näher an die feindlichen Stellungen heran. Andre sichern unsere rückwärtigen Verbindungen, bewachen die Wege und fahnden nach feindlichen Patrouillen, denn genau wie bei uns gibt es auch drüben Wachenposten, die sich zwischen unsere Linien einzuschleichen versuchen. Dabei bedient man sich auf der Gegenseite aber meist der Kriegslüge, daß deren Streifpatrouillen sich in deutsche Uniformen kleiden. Viel helfen tut dies allerdings nicht, denn unsere Feldgrauen haben einen wundervollen Riecher für derartige Sachen, und wehe demjenigen, der bei solcher Verkleidung gefangen wird.

Der äußerst gefährliche Patrouillendienst wird nur von freiwilligen ausgeführt, die sich in Scharen dazu drängen, weil diese nützlichen Ereignisse reichlich Gelegenheit bieten, das „Eisenerne“, sogar erster Klasse, zu erwerben. So stand das Eisenerne Kreuz erster Klasse als Belohnung für den aus, der den Standort von zwei schweren französischen Geschützen ermittelte, die nach erheblichen Schäden zusetzten. Einem Rheinländer ist es gelungen festzustellen, daß es sich um zwei Motorschiffe handelte, die auf sorgfältig vorbereiteter Straße hin und her fuhren und von Zeit zu Zeit den Wald unter Krampf und Schrei nahmen. Damit war auch dieses Rätsel gelöst, das uns viel Kopfzerbrechen gemacht hatte, denn die immer wechselnden Feuerstellungen unserer Gegner erklärten uns den Angriff rechtzeitig.

Bei diesen nützlichen Streifen wurden auch die Stellungen der feindlichen Maschinengewehre erkundet, und am nächsten Mittag veränderten dann ein oder zwei Vortrefflicher untrer Artillerie die ganze Frontlinie. Währenddessen haben sich auch unsere Infanterie-Kompanien herangebracht, die Maschinengewehre schweigen, die Infanterie bringt auf, kein Feuer, nur ein leises Knistern, hier und dort ein Schuß, sonst arbeitet das Eisen, die Artillerie der Späthe. Ein Krachen, Knistern, Schreien und Stammen, es gab eine Leuchtende Laterne im höchsten Aufblitzung ausstrahlend, jetzt eine Leuchtbombe, die das schwarze Bild mit leuchtendem rotem Rande überflutet, dann Ruhe. Unsere Frauen sind bei Heran des Schützengrabens, rasch richten sie sich in dem erbauten Graben ein, oft erste als Brustwehr wachend, denn jeden Augenblick kann die feindliche Reserve einen Vorstoß machen.

Keuchend arbeiten die Lungen der Sieger, dumpf hämmert das Herz an die Rippen, als wolle es diese zerbrechen, schauernd schimmert das Weiße des Auges und leidend schlürfen die dürstenden Lippen den stürzenden Tee oder Kaffee aus der Feldflasche. Es bleibt diesmal ruhig, die Spannung der Nerven läßt nach, und bald schliefen sich die Augen zu kurzem, traumlosem Schlaf im Vergessen all des Erlebten und der Stunden des Schreckens und Kampfens.

So geht es nun schon wochenlang im steten Ringen. —

Von den Russen ermordet.

Der Vorstand des Bauarbeiterverbandes in Elstift hat an den Verbandsvorstand folgenden Bericht geschrieben, den wir dem „Grundstein“ entnehmen:

„Werte Kollegen! Hier sende ich einen kurzen Bericht über die Ermordung des Kollegen Schaf. Am 12. September unsere Truppen in Elstift wieder einrückten, wurde etwa 5000 Russen der Rückzug nach Rußland abgezwungen, indem die Brüden sofort besetzt wurden. Sie zogen sich nach Splittter und Schillgallen zurück und verhängten sich über Nacht. Am Sonntag morgen gingen sie an, die Häuser abzuwaschen und suchten sich die Männer und auch ältere Kinder heraus. Hier waren es unser Kollege Schaf und dessen Schwiegervater, die beide zusammengebunden wurden; dann unser Kollege Mjklas und dessen 14jähriger Sohn, die aber einzeln gebunden waren; außerdem noch zwei Männer, ebenfalls gebunden. Diese sechs wurden dann in einer Reihe hingestellt und nun wurde geladen. Unser Kollege Mjklas hat den Offizier, er möge doch nicht schießen lassen. Darauf gab der Offizier dann das Kommando: „Mit Anlauf stehen!“ Als die Russen auf uns zuschossen, konnte Kollege Mjklas noch eine Wendung machen, so daß der Stich durch den Arm ging und ein zweiter seinwärts in den Rücken. Er ließ dann mit seinem Sohne davon und entkam. Beide Stiche sind nicht gefährlich. Die übrigen vier wurden aber durch zehn bis fünfzehn Stiche ermordet. Zum weiteren Vordringen hatten die Russen dann nicht mehr Zeit, weil sie inzwischen schon von unsrer Truppen umzingelt waren und Stellung nehmen mußten. Nach einem heftigen Gewehr- und Geschützfeuer ergaben sie sich dann um 11 Uhr vormittags. Wir verküster in Schaf einen tüchtigen Kollegen. Uns alle hätte aber das selbe Schicksal getroffen, wenn unsre Soldaten nicht noch zur rechten Zeit gekommen wären. Denn die Russen hatten schon den Befehl erhalten, die Stadt in Brand zu setzen und alle Männer umzubringen. Sie konnten aber ihre Schandtaten nicht mehr ausführen. —“

Die französische Zensur.

In der Pariser „Humanité“ wendet sich Genosse Bailliant gegen die französische Regierung wegen der Zensur, die sie über die Presse verhängt hat und die anscheinend von der Militärverwaltung mit großer Schärfe ausgeübt wird. Bailliant erinnert an die Tatsache, daß die erste „Regierung der nationalen Verteidigung“ im Jahre 1870 es nicht wagte, nach der Proklamation der Republik die Zensur einzuführen, trotzdem auch damals der Kriegszustand herrschte. Die Mitglieder der damaligen Regierung, spätere Bailliant, hatten sich von ihrer Opposition gegen das Kaiserreich noch einige liberale Illusionen bewahrt, die heute veraltet sind und nicht mehr zählen.

„Unsre Minister haben alles vervollkommenet. Anstatt zu verfohlen und zu strafen, hat man die Präventivzensur eingeführt. Diese Methode ist sicherer.“

Für diese neue Entdeckung der Regierung zu danken, wie sie es verdiene, sei leider erst dann möglich, wenn mit den Deutschen auch die Zensur verschwunden sein werde. —

Notizen.

Häuser Schäden in Ostpreußen. Eine Uebersicht über die im Kriege zerstörten Gebäude weist im Regierungsbezirk Königsberg nach Mitteilung von zuständigen Stellen zahlreiche schwere Schäden auf. Ganz oder größtenteils zerstört sind 2142 Gebäude, am schwersten betroffen ist der Kreis Verden mit 675 Gebäudeverwüstungen; stark gelitten haben auch die Kreise Dehnen, Friedland, Preußisch-Eulau, Rastenburg und Labiau. —

Zur bevorstehenden Reichstagsagung kann die „Vossische Zeitung“ mitteilen, daß Steuerentwürfe nicht eingebracht werden. Nur eine zweite Kreditvorlage wird eingebracht, die der ersten ähnlich sein soll. Die bewilligten 5 Milliarden halten noch Warte vor, für die Folgezeit aber will die Regierung schon jetzt die geringere Bedarfsschätzung sichern. Außerdem ist eine Denkschrift über Kriegsvorbereitungen zu erwarten. Der Reichshaushaltetat wird erst im Februar vorgelegt. —

Eine deutsche Kolonie verschleppt. Die deutsche Kolonie in Zäbris, die sich auf dem Wege nach Tcheran befand, wurde von russischen Streitkräften angegriffen und mit Frauen und Kindern aufgehoben, um nach Rußland in Gefangenschaft verschleppt zu werden. Versuch von deutscher Seite, die persische Regierung zur Befreiung der Gefangenen zu veranlassen, wurden durch die Furcht der Perser vor den Russen vereitelt. Die Hilfe, welche von dem Emir von Sendjan erbeten wurde, traf zu spät ein. Bei der persischen Regierung und dem amerikanischen Gesandten in Tcheran wurde ein energischer Protest gegen den durch die Verschleppung der Frauen und Kinder begangenen erneuten Bruch des Völkerrichts eingelegt. Der deutsche Konsul wurde mit dem Archiv durch rechtzeitiges Eingreifen der amerikanischen Gesandtschaft vor den Russen gerettet. —

Die Engländer in Antwerpen. Der „Kreuzzeitung“ wird aus Brüssel berichtet: Die deutsche Verwaltung hat die genaue Feststellung des Schadens angeordnet, den die Engländer durch Verwüstung und Verwahrung von Privateigentum durch den Ueberschuss der Antwerpener Festung begangen. Nach den bisherigen Ergebnissen beträgt der Schaden belgischer und niederländischer Handelsfirmen allein mindestens 20 Millionen Frank. Der Verlust der deutschen Firmen ist weit geringer. Die Engländer zerstörten und raubten alles, was sie in dasen und in den Lagerhäusern vorfinden, ohne sich darum zu kümmern, wenn die Waren gehörten. —

Ein deutsches Unterseeboot im Kanal. Das britische Kanonenboot „Higer“ lag vor Deal vor Dover. Als das Schiff angegriffen wurde, gab der Kapitän den Befehl, die wasserdichten Schotten zu schließen. Unmittelbar darauf wurde der „Higer“ von einem Torpedo getroffen. Die Explosion an Bord des Schiffes wurde an der Küste wahrgenommen. Das Kanonenboot sank binnen 20 Minuten. Deal liegt etwa 13 Kilometer nördlich von Dover. —

Holländische Dampfer von den Engländern beschlagnahmt. Die von der holländischen Amerikalinie gecharterten Dampfer „Randwyf“, „Brunswyk“ und „Noordwyf“ von Rotterdam nach New York unterwegs, wurden von den Engländern angehalten und nach Weymouth gebracht. —

Zahlungsverbot für Belgien. Um das gegen Frankreich und England erlassene deutsche Zahlungsverbot noch wirksamer zu gestalten, ist dieses Verbot nunmehr auch auf die besetzten Gebiete Belgiens ausgedehnt worden. Nach einer Verfügung des deutschen Generalgouverneurs in Belgien sind alle Zahlungen ober Wertüberweisungen, sei es, daß diese mittelbar oder unmittelbar erfolgen sollen, nach England oder Frankreich verboten und alle Schulden an die feindlichen Länder zinslos gesundet. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden ebenso wie der Versuch nach Kriegsrecht bestraft. —

Ein Bombenwurf an Poincaré. Als Präsident Poincaré mit Millerand aus Dünkirchen und Furnes zurückgekehrt war, besuchte er das Militärhospital in St. Poi an der Küste. Ein deutscher Flieger zeigte sich alsbald über der Stadt und warf eine Bombe auf die Rue des Procureurs. Er wurde von einigen französischen Fliegern vertrieben. —

Nach Indien verschleppt. Aus kürzlich in Berlin eingetroffenen Nachrichten geht, wie die „Nordd. Allg. Zig.“ meldet, hervor, daß sämtliche kriegsgefangenen Deutschen, die bisher in Katobi, England, im indischen Teil einer Schule, teils im dortigen Kriegergefängnis eingeperrt waren, nunmehr nach dem Lager in Ahmednagar in Indien verbracht worden sind. —

Menschlichkeit im Kriege trägt gute Früchte. Im Gegensatz zu manchen Akten der Härte oder gar Grausamkeit, deren sich die Franzosen gegenüber unsrer Kriegsgefangenen und ihrem Pflegenpersonal schuldig gemacht haben, ist es erfreulich, auch einmal von ritterlichem Verhalten des Feindes berichten zu können. Der Feldunterarzt Dr. Schiller von der 2. Sanitätskompanie des 12. Armeekorps war am 10. September in Lesparcée in Gefangenschaft geraten. Die französischen Offiziere und Mannschaften, in deren Gewalt er sich befand, haben ihm eine durchaus geachtete Behandlung zuteil werden lassen, die sogar kameradschaftliche Formen annahm. Auch gegen die deutschen Verwundeten benahmten sich die Franzosen zuvorkommend. Dieses Verhalten der französischen Truppe wurde seitens der deutschen Behörden durch die Gegenmaßnahme anerkannt, daß das zurückgehaltene Personal der französischen „Ambulance 13“ ohne Rücksicht auf Entbehrlichkeit sogleich über dem Vont nach Frankreich zurückgeschickt wurde, mit besonderem Hinweis auf das gute Verhalten der Ambulance gegen unsre Verwundeten in Veris. —

Generalkommando und Stadtvorordnetenwahlen. In Offen hat das Zentrum aus grundsätzlichen Erwägungen abgesehen, einem Wahlabkommen beizutreten, das auf der Grundlage des bisherigen Bestandes der Parteien einen Wahlkampf um die Stadtvorordnetenmandate unnötig machen sollte. Die Sozialdemokraten beabsichtigten, Auffklärung über die Störer des Burgfriedens zu geben. Diese Absicht wurde unmöglich gemacht durch ein Verbot des Polizeipräsidiums. Eine Beschlusse der Generalkommandos brachte eine Beschlusse des Verbands und die Aushebung auf Flugblätter und Verammlungen. Zugleich aber erklärte das Generalkommando die Forderung der Sozialdemokratie nach Aufrechterhaltung des Status quo als nicht unnötig an und erklärte, das Verhalten des Zentrums sei nicht zu billigen. Ohne daß die sozialdemokratische Partei darum gebeten hätte, ließ das Generalkommando nach dem „Vorwärts“ neue Verhandlungen mit den bürgerlichen Parteien anbahnen, die den Erfolg hatten, daß nun das Zentrum auf den Wahlkampf verzichtet. Das in Frage stehende Mandat verbleibt somit der Sozialdemokratie. —

Depechen.

Ein Engländer über die „Emden“. W. L. W. London, 13. November. (Nichtamtlich.) Im „Daily Telegraph“ schreibt Archibald Gurd: Kapitän v. Müller, ein Offizier jung an Jahren, aber ein Meister seines Berufs, mit außerordentlich scharfem und feinem Verstand begabt, bewies, daß das Unmögliche möglich ist. Er lebte von der Beute und zwang die drahtlose Telegraphie in seinen Dienst. Es ist eine Karrekei der Schwäche, über das Auspähen wegwerfend zu urteilen, wenn die deutsche Flotte über die Bewegungen der britischen Schiffe verlässliche Informationen erhält. Der Erfolg im Kriege hängt vom Nachrichtendienst ab. —

Die Brotfrage in Brüssel.

S. D. Amsterdam, 13. November. Der Berichtshatter des Belg. Teleg.-Bureau meldet aus Brüssel: Die Brotfrage ist immer noch sehr schwierig. Bis auf weiteres empfangen die Bäder nur ein beschränktes Quantum Mehl, so daß sie nur imstande sind, alle 2 Tage zu baden. Sobald ihr Bedarf anverkauft ist, hängen sie ein Plakat in ihrem Laden auf: Keine kein Brot mehr. Das Brot wird auf Anordnung des Gouvernements mit 2 Centimes pro Pfund verkauft. Für Fleisch und Haas registrieren sich immer normale Preise. Den Händlern von Obst, Getreide und Kartoffeln wurde anbefohlen, von der Höhe ihrer Vorräte der Stadtwartung Mitteilung zu machen, da die Vorräte sonst der Konfiskation verfallen. —

Skandal in der Heeresverwaltung.

S. D. Amsterdam, 13. November. Eine Reihe von Missethaten in der englischen Heeresverwaltung werden von der Londoner Presse einer scharfen Kritik unterzogen. Besonders bei den Lieferungen des Heeresbedarfs sollen verschiedene Missethaten vorgekommen sein. Verschiedene Fabriken sollen beispielsweise minderwertige Schießstoffe geliefert haben. Der „Daily Chronicle“ wendet sich in einem Artikel gegen die Missethaten, die von den Kontinentvärtern den Befehlen abgefordert wurden. Ferner wird gerügt, daß nicht genügend Gewehre für die Freiwilligen vorhanden seien. —

S. L. A. Konstantinopel, 13. November. Die Agence Ottomane veröffentlicht gegenüber den Meldungen der Presse über ihre angeblichen Siege im Kaukasus ein Communiqué, worin sie die amtlichen Nachrichten aus dem Frontbereich bestätigt und feststellt, daß die Russen in der letzten Weise seit Kriegsbegian versuchten, ihre eigenen von Ostasien, Ungarn und Deutschland zugefügten Niederlagen zu verheimlichen. —

S. L. A. Wien, 13. November. Die Petersburger Meldung der „Daily News“, daß die Russen nach und nach die deutschen Streitkräfte in den Barwischen von Praznau angreifen, entspricht nicht den Tatsachen. —

S. L. A. Halle a., 13. November. In den deutschen Erfolgen in Glauben bemerkt der „Echo“, die Deutschen befinden sich in einer viel ernsteren Lage als bisher. —

Nur noch

Heute Sonnabend

ist der außerordentlich billige Verkauf unsrer

95.-Pfg.-Artikel!

Im eigensten Interesse bitten wir, von diesem ganz besonders vorteilhaften

Schlussangebot

den weitgehendsten Gebrauch sowohl für den täglichen als auch für den Heeresbedarf zu machen.

Für

unsre Truppen im Felde.

Zum Teil als Brief versendbar.

Vom 15. bis 21. November werden Feldpostsendungen bis zu 500 Grammm befördert.

- Reisbinden, Ende m. angen. Futter Stüd 1.95 1.25 95

Militär-Bücher mit verschiedensten Regenwiderstandsmitteln

- Rüstungsbücher, festgen., schlankeartig 95

Militär-Bücher, gas

- Kleidermacher, gefärbt 1.65 1.45

Feldpostkarten, für und fertig zum Sendung

Dr. Scharf'sches, Tee- und Kaffee-Zubehör

Gutes Dofel, Bienen, Preisermäßig, Oelbienen

Table with 2 columns: Feldpostkarten, Feldpostblätter. Lists dimensions and prices.

- 1 Rollen Wäschelein, 30 Meter lang 95

- 1 Post. gr. Marktstsch., bruchfrei, 39 cm Stüd 95

- 1 Rollen Eisenbahnen z. Aufs., m. Schienen u. Wag. 95

- Reinwollener Cheviot 110 cm br., Wtr. 95

Einheitspreise für tägliche Bedarfs-Artikel!

- Jeder 8 Artikel, Jeder 18 Artikel, Jeder 28 Artikel, Jeder 38 Artikel. Includes items like Seife, Zucker, etc.

4 Putz-Schläger!

- Strenghut, mit Stein und Straußfederkranz 2.95

- Rein eingetroffen Bouillon-Würfel

- Südkorn 22, Kakao 34

- Reine Weisenernte 22, Bierkornbrad 42

- Rein eingetroffen Bouillon-Würfel, gute Qualität

Mehrere Ladungen Konserven (Ernte 1914) zu ganz enorm billigen Preisen!

Table listing various food products like Stangebohnen, Young Erbsen, Preiselbeeren and their prices.

Leipziger Markt, Young Schmitz und Bredelmann, Pflaumen

Raphael Wittkowski Magdeburg, Breiteweg 61